

# Heimatverein erstellt Plakat auf Erkelenzer Platt



foto: kule

Theo Schläger präsentiert das Erkelenzer Mundart-Plakat.

**Der Heimatverein hat plattdeutsche Begriffe zusammengetragen. Deren Übersetzung dürfte für angeregte Diskussionen sorgen.**

## VON KURT LEHMKUHL

ERKELENZ | | Was ist ein Knöösbiär? Und was ein Strongsbüel? Theo Schläger macht es den Mitmenschen nicht leicht, wenn er sie vor die Aufgabe stellt, Begriffe aus der Erkelenzer Mundart ins Hochdeutsche zu übersetzen – wobei die genannten noch zur den eher einfachen gehören. Für ein Plakat, das der Heimatverein der Erkelenzer Lande rechtzeitig vor Weihnachten herausgibt, hat der Leiter des Mundartkreises im Heimatverein aus seinem reichhaltigen Fundus an Begriffen im Plattdeutschen etliche herausgesucht.

In ansprechender Form wurden sie von Andre Storms auf dem Plakat platziert, die Kreissparkasse Heinsberg unterstützte den Druck der 1000 Exemplare, die im Erkelenzer Buchhandel und in der Geschäftsstelle des Heimatvereins für fünf Euro erhältlich sind. „Interessant ist, dass schon zwischen Katzem und Holzweiler ein Begriff eine unterschiedliche Bedeutung haben kann“, meinte Schläger. Die Sprache zu erhalten sei auch eine Aufgabe des Heimatvereins, sagte der Vereinsvorsitzende Günter Merkens bei der Vorstellung des Plakats. Die Idee zu dieser Aktion hatte Kreissparkassen-Vorstand Thomas Giessing, der als gebürtiger Westfale mit den hiesigen Begriffe zunächst schlichtweg überfordert war. Er fragte Merkens fragte, ob man nicht eine Zusammenstellung machen könne.

„Wir haben ja Theo Schläger“, meinte Merkens schmunzelnd. Schläger brauchte auch nicht lange zu suchen. Er nutzte die Vokabelhefte, in denen er seine Begriffe für die Mundartabende gesammelt hat, und stellte eine Auswahl zusammen. „Leider sind in diesem Jahr alle Abende der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen“, sagte Merkens, da sei es schön, dass es jetzt einen kleinen Ersatz gebe. In der Corona-Zeit komme es zu einer Rückbesinnung auf das Lokale, meinte Bürgermeister Stephan Muckel. „Dazu gehört auch die heimatische Sprache mit all ihren Facetten.“ Wie facettenreich dieses Platt ist, wurde bei der angeregten Diskussion über einzelne Begriffe deutlich. Merkens schmunzelt darüber: „So könnte es demnächst auch in den Haushalten sein. Das Plakat mit den vielen Ausdrücken lädt geradezu zu Gesprächen ein.“

Und ob nun der Knöösbiär etwa ungepflegter alter Mann ist oder der Strongsbüel ein angeberischer Zeitgenosse, das soll und muss jeder für sich selbst entscheiden.